Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 580. | Redaktion Jos. Grunau. | **Donnerstag, 23. Oktober 1913.** (Severin.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **40. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 22. Oktober.

Die Kronprinzenaffäre, die man glücklich als erledigt ansehen zu dürfen glaubte scheint nun doch leider in eine weitere Phase eintreten zu sollen. Zu dem Bedauern des deutschen Thronfolgers über die Veröffentlichung des vielbesprochenen Briefes an den Reichskanzler schreiben jetzt die ersten Veröffentlicher desselben, die Leipziger Neuesten Nachrichten: Daß der Kronprinz sein Bedauern darüber ausgesprochen habe, daß sein Brief an den Reichskanzler überhaupt öffentlich erwähnt worden sei, ist wohl nicht gut möglich.

Leider scheint es, als ob die Leipz. Neuesten Nachrichten Grund haben, den Vorwurf, sie hätten der Oeffentlichkeit wider Wunsch und Willen des Kronprinzen von seiner Stellungnahme in der braunschweigischen Frage Mitteilung gemacht, abzulehnen. Denn, wie die fortschrittliche Voss. Ztg. erfahren haben, will, „ist in der Tat der Brief des Kronprinzen an den Reichskanzler einem Vertreter des Blattes zum Zweck der Veröffentlichung zugegangen, nur daß der Kronprinz unliebsam überrascht war, daß sich die Leipz. Neuesten Nachrichten nicht auf eine Inhaltsangabe beschränkten, sondern einzelne Sätze im Wortlaut und in Anführungszeichen wiedergaben." Wenn das tatsächlich richtig ist, so wird man die gestrige Kundgebung der Nordd. Allg. Ztg., aus der auf eine grobe Taktlosigkeit bei der Veröffentlichung überhaupt geschlossen werden konnte, einer anderen Auslegung unterziehen müssen, und damit ist diese peinliche Angelegenheit aufs neue der öffentlichen Diskussion preisgegeben.

Zu der plötzlichen Abrufung des Kronprinzen schreibt die „Voss. Ztg.":

Die Abberufung des Kronprinzen von seinem Jagdaufenthalt in Hopfreben kam ziemlich unerwartet. Die Depesche langte Freitag nachts in der Jagdvilla ein und der Kronprinz machte sich früh sofort reisefertig.

Ein Denkmal für die Helden des „L 2."

* Berlin, 22. Okt. In den Kreisen der Rudower Gemeindeverwaltung besteht die Absicht, auf der Stätte der Katastrophe des Marineluftschiffes „L 2" ein Wahrzeichen zur Erinnerung an die im Dienste des Vaterlandes gefallenen Luftschiffer zu errichten. Die Unglücksstelle liegt in der Rudower Gemarkung. Ein Teil der Stätte liegt in dem Bezirke des Weichbildes, der in dem neuen Bebauungsplan als freie Fläche vorgesehen ist; der Errichtung eines Gedenksteines würden daher räumliche Schwierigkeiten nicht im Wege stehen. Die Rudower Gemeindeverwaltung wird sich in der nächsten Sitzung mit diesem Plane beschäftigen.

Jubelversammlung des kath. Lehrerverbandes d. D. R. 1914 in Essen.

Der Ortsverein Essen des Kath. Lehrerverbandes rüstet sich mit großem Eifer zu einer glanzvollen Ausgestaltung des Verbandsfestes Pfingsten 1914. Die Arbeiten der einzelnen Kommissionen sind in vollem Gange. Die musikalische Kommission hat sich die Aufgabe gestellt, die Festteilnehmer zu überzeugen, daß in Essen, der Stadt der Arbeit, auch der Gesang eine sichere Pflegestätte gefunden hat. Beweise hierfür lieferten ja auch jüngst die drei größten hiesigen Männer-Gesangvereine, welche beim Kaiserpreissingen in Frankfurt mit höchsten Preisen ausgezeichnet wurden. Wie es mit dem Volksschulgesang bestellt ist, soll bei der Jubelfeier ein 1000köpfiger Schülerchor zeigen, der aus Sängern der oberen Klassen aller kath. Gemeindeschulen Essens zusammengesetzt ist. Ein aus etwa 200 Lehrerinnen und Lehrern gebildeter gemischter Chor, welcher der Essener Bürger- und Lehrerschaft schon manche Probe seines Könnens gegeben hat, sowie der durch erstklassige Leistungen rühmlichst bekannte Essener Männer-Gesangverein, 350 geschulte Sänger zählend, werden in edlem Wetteifer zur Verschönerung des Festes beitragen. Auch die Pflege des vatikan. Chorals und der figurierten Kirchenmusik wird während eines Pontifikalamtes und eines Requiems gezeigt werden. Da außerdem das durch seine hervorragenden musikalischen Leistungen weit über Essens Weichbild bekannte, vorzüglich geschulte Städt. Orchester seine Mitwirkung zugesagt hat, dürften also auch die Freunde des Gesanges und der Musik Pfingsten 1914 voll und ganz auf ihre Kosten kommen.

Die Arbeitslosenfrage.

* München, 22. Okt. In der zweiten Kammer hat gestern die Besprechung der Anfragen und Anträge über die Schaffung von Arbeitsgelegenheit für die Arbeitslosen durch den Staat begonnen. Der Minister des Innern erklärte, daß die Regierung für eine Reihe von Arbeitslosen, und zwar für mindestens 10 000, Arbeitsgelegenheit geschaffen habe. Die Einführung der Arbeitslosen-Versicherung sei einstweilen undenkbar wegen der technischen Schwierigkeiten und des Mangels an statistischen Unterlagen.

Portugal.

Die Unruhen in Portugal.

* Vigo, 22. Okt. Aus Portugal kommende Reisende berichten, die Verbindung zwischen Oporto und Lissabon sei unterbrochen. In Vianna habe das 5. Artillerieregiment gemeutert, wobei ein Hauptmann erschossen worden sei.

Gerichtliches.

* Neuß, 22. Okt. (Schöffengericht.) Der Erdarbeiter Michael G. von hier hat in der Dyckhofstraße skandaliert und Fensterscheiben eingehauen. Zwei Polizeibeamten, die ihn festnehmen wollten, hat er Widerstand geleistet, so daß sie ihn gefesselt auf einem Wagen zur Wache bringen mußten. Wegen Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Beleidigung und Widerstand erhielt er einen Monat Gefängnis. — Der Wirt Ludwig B. von hier soll während der Hundesperre seinen Hund frei umherlaufen gelassen haben. Da nicht nachgewiesen, daß es sein Hund gewesen war, erfolgte Freisprechung. — Der Hafenarbeiter Josef H. von hier hat auf dem Platz einer Holzhandlung einen Angestellten beleidigt. Der Aufforderung sich zu entfernen, hat er nicht Folge geleistet. Wegen Hausfriedensbruch erfolgte Freisprechung. Wegen Beleidigung erhielt er 10 Tage Gefängnis. — Die Frau Heinrich L. von hier hat einen Jungen von 15 Jahren mit einem Stock gehauen, weil er ein Rind gejagt habe. Der Junge war daselbst in Dienst. Das Züchtigungsrecht wurde ihr zugestanden. Eine Ueberschreitung der Züchtigung nahm das Gericht nicht an und sprach die Angeklagte frei. — Der Fuhrmann Ernst Sch. von hier hat den Promenadenweg am Drususplatz befahren. Die Polizeistrafe von drei Mark wurde auf eine Mark ermäßigt. — Der Weber Gottfried J. von hier hat einem Mann in der Zollstraße den Hut vom Kopf gerissen und so zertreten, daß er nicht mehr zu gebrauchen war. Der Angeklagte war nicht erschienen und soll vorgeführt werden. — Der Heizer Josef B. aus Grefrath hat einem Mann mit dem er Wortwechsel bekommen, mit einem Stock auf den Kopf geschlagen. Wegen Körperverletzung erhielt er 10 Mk. Geldbuße. — Der Milchhändler Jos. E. von Holzheim hat einen Mann geschlagen und mit Füßen getreten. Das Gericht erkannte wegen Mißhandlung auf 20 Mk. Geldbuße. — Ein Bäckermeister von hier hat ein schulpflichtiges Mädchen zum Brödchenaustragen morgens vor der Schulzeit beschäftigt. Er erhielt 3 Mk. Geldbuße. — Ein anderer Bäcker von hier hat einen Jungen vor der Schulzeit mit Brödchenaustragen beschäftigt. Er wurde ebenfalls zu 3 Mk. Geldbuße verurteilt. — Zwei Direktricen sollen im August an Samstagen nach 5 Uhr und an einem Sonntag Näherinnen beschäftigt haben. Eine erhielt 20 Mk., die andere 10 Mk. Geldbuße. — Ein Bäckermeister von hier hatte ein schulpflichtiges Mädchen und einen schulpflichtigen Jungen ohne Arbeitskarte mit Brödchenaustragen beschäftigt. Weil der Mann seine Frau zur Vertretung geschickt hatte, wurde die Sache vertagt. — Zwei Arbeiter haben am Bahnhof einen Waggon Leder abladen helfen und dabei eine Haut Leder im Werte von 30 Mk. entwendet, später aber wieder zurückgebracht, so daß der Kaufmann nicht geschädigt worden ist. Jeder erhielt einen Tag Gefängnis. — Der Arbeiter Michael B. von hier hat einem Bauunternehmer an einem Schulneubau in der Annostraße für 6 Mk. Holz und Bretter gestohlen. Strafe: 1 Tag Gefängnis. — Ein Knecht aus Helpenstein hat bei zwei Landwirten in Neuß und Büttgen sich als Knecht vermietet und sich je 6 Mk. Mietgeld geben lassen, aber den Dienst nicht angetreten. Wegen Betrug in zwei Fällen erhielt er 30 Mk. Geldbuße. — Die Eheleute Maurer Heinrich H. und Frau von hier bezogen von einer Berliner Firma einen Sprechapparat zum Preise von 66 Mk. 12 Mk. hatten sie angezahlt, leisteten aber keine weitere Zahlung und schickten auch den Apparat nicht zurück. H. erhielt wegen Unterschlagung 20 Mk. Geldbuße. Die Frau wurde freigesprochen. — Bei dem Landwirt Heinrich B. aus Büderich wurden zwei Milchproben entnommen, die gewässert waren. Da den Schweizer die Schuld trifft, wurde der Angeklagte B. freigesprochen. — Der Monteur Ludwig P. von hier ist vom Schwurgericht in Hagen zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Da er angeblich unschuldig verurteilt worden ist, so hat er Zirkulare von einem Buchdrucker hierselbst drucken lassen und zum Teil versandt, zum Teil sind sie von der Polizei beschlagnahmt worden. Der Buchdrucker hat Name und Wohnort des Druckers nicht angegeben. Wegen Vergehen gegen das Preßgesetz erhielten beide je 10 Mk. Geldbuße.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 23. Oktober.

Aus Anlaß des 56. Geburtstages der Kaiserin hatten gestern die öffentlichen Gebäude geflaggt.

Eine große Zentrums-Wähler-Versammlung, welche zu den kommenden Stadtverordneten-Wahlen entscheidende Stellung zu nehmen hat, findet heute abend ½9 Uhr im großen Saale der Bürgergesellschaft statt. Wir möchten alle Parteifreunde auch an dieser Stelle dringend bitten, recht zahlreich zu erscheinen.

□ **Ortskrankenkassenwahl.** Um Differenzen bei der am nächsten Samstag, Sonntag und Montag stattfindenden Wahlen der Arbeitnehmer-Vertreter bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu verhüten, empfiehlt es sich, daß die Arbeitgeber die An- und Abmeldungen ihrer Arbeiter und Angestellten, welche im Laufe der Woche bezw. bis zum Schluß der Wahl ein- oder austreten, möglichst **sofort** bewirken.

□ **Der Haus- und Grundbesitzerverein** hatte gestern abend im kleinen Pelzerschen Saale Vortragsabend. Referent war Hr. Salbrig, Generalsekretär des Düsseldorfer Grund- und Hausbesitzervereins. Redner sprach über Wege und Ziele der Haus- und Grundbesitzervereine. Er legte dar, daß der Grundbesitzer an der Erhaltung der Kommune das größte Interesse habe, da er nicht ohne weiteres wegziehen könne. Dann äußerte sich Herr Salbrig in interessanter Weise zu der Wertzuwachssteuer, zu ihren Ungerechtigkeiten und Härten, ebenso zu der Immobiliensteuer wie über den Wohnungsordnungsentwurf der preußischen Regierung; er beleuchtete auch die Einseitigkeiten vieler Bestimmungen, die den Haus- und Grundbesitzer in übermäßiger Weise belasteten. Er betonte zum Schluß, daß unbedingt ein Zusammenschluß der Haus- und Grundbesitzer nötig sei, denn nur so lasse sich etwas erreichen, sowohl für Hausbesitzer als auch indirekt für den Mieter. Der Vorsitzende, Herr Architekt Heurich, dankte dem Redner für den lehrreichen Vortrag und forderte alle Anwesenden auf, dem Grund- und Hausbesitzervereine, der schon 150 Mitglieder zähle, beizutreten. In der Diskussion regte Herr Rechtsanwalt Geller an, es möchten regelmäßige Vortragsabende veranstaltet werden, in denen über Spezialfragen gesprochen werde. Es wurde dann mitgeteilt, daß schon monatliche Versammlungen beschlossen seien.

* **Das Konzert** der Herren K. Blume (Lieder zur Laute) und Louis Conradi (Violine) findet heute abend 8½ Uhr im Saale des „Rheinischen Hofes" statt. Karten sind bei M. Mauelshagen, Büchel 24, van Haag, Büchel 16 und an der Abendkasse.

↗ **M.-G.-V. Cäcilia.** Die Cäcilia, deren glänzende Erfolge auf dem großen Gesangwettstreit in Barmen, wo sie bekanntlich alle ersten Preise errang, noch in frischer Erinnerung sind, wird mit ihrem diesjährigen Konzerte, welches am 30. November stattfinden soll, etwas ganz besonderes bieten. Dasselbe ist in seinem Hauptteile der hundertjährigen Gedenkfeier der Erhebung Preußens gewidmet. Aus diesem Anlaß soll die Cantate „Barbarossa's Erwachen" aufgeführt werden. Dieses Werk, eine groß angelegte Composition des rühmlichst bekannten Tonsetzers, des Kgl. Musikdirektors August Wiltberger, ist geschrieben für Männerchor, Knabenchor, großes Orchester, und verbindende Rezitation. Den vokalen Teil wird die über 100 Sänger starke Cäcilia gemeinschaftlich mit dem Verein „Deutsche Sänger" Elberfeld in Verbindung mit dem Knabenchor der Oberrealschule übernehmen, während die instrumentale Ausstattung von einer erstklassigen Militärkapelle ausgeführt wird. Wie schon an dieser Stelle berichtet, wurde das Werk am 12. Oktober in der Elberfelder Stadthalle vor etwa 2500 Personen von dem Gesangverein Deutsche Sänger in Verbindung mit der Cäcilia mit einem ganz außerordentlichen Erfolge aufgeführt. Um seinen Freunden und Gönnern Gelegenheit zu geben, auch die Preischöre von Barmen zu hören, wird der Verein dieselben im ersten Teil des Konzertes zum Vortrag bringen. Hier sei schon auf den ungemein schwierigen, aber sehr dankbaren Chor „Hagen" hingewiesen, der von einer großartigen Wirkung ist. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, und wird dasselbe in allen Teilen hervorragend sein. Der Bürgerschaft bietet sich hier Gelegenheit, der Cäcilia für die so glanzvolle Vertretung der Neußer Farben auf den in den letzten Jahren besuchten Wettstreiten, ihre Anerkennung zu zeigen durch rege Kartenabnahme und ein vollbesetztes Haus. Der Verkauf der Karten durch die Mitglieder hat bereits begonnen.

○ **National-Stenographie.** An Stelle des nach Erfurt versetzten bisherigen Vorsitzenden des National-Stenographen-Vereins v. 1899 Neuß, Herr P. Piel, wurde der bisherige Schriftführer, Herr C. Goergen, in der am Dienstag abend stattgefundenen Generalversammlung einstimmig als 1. Vorsitzender gewählt. Als 1. Schriftführer wählte die Versammlung Herrn Carl Bernrath und 2. Schriftführer wurde Herr H. Hoebertz.

○ **Aus dem nördlichen Stadtteil.** Es ist dringend an der Zeit, daß bei den Neueinrichtungen der Feuerwehr im nördlichen Stadtteil sowie Weißenberg—Neußerfurth einige Feuermelder angebracht würden. Es brannten in letzter Zeit drei Wohnhäuser, eines in Neußerfurth und vergangenen Samstag zwei in der Venloerstraße bis auf die Umfassungsmauern nieder, ehe die Feuerwehr zur Stelle war. Bei der jetzigen Einrichtung ist ein schnelleres Einschreiten der Feuerwehr nicht möglich beim besten Willen. Der letzte Feuermelder befindet sich etwa 100 Meter vom Bahnhof an der Schraubenfabrik. Einsender hielt es für zweckmäßig, wenn in Neußerfurth auch eine Alarmvorrichtung angebracht würde und zwar bald.

(Eingesandt.)

Aus dem Landkreise Neuss.

):(Grimlinghausen, 22. Okt. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden wiedergewählt in der 1. Klasse die Herren Jakob Wittgens, Rentner, Gottfried Schmitz, Gutspächter. Neugewählt wurden in der 2. Klasse Joh. Berger, Landwirt. Jos. Haas, Bäcker, und in der 3. Klasse Mich. Hüsch, Bäcker, Franz Sturm, Bauunternehmer. Die Kandidaten Gottfr. Schmitz und Rud. Hönow kamen zweimal in eine engere Wahl, wo schließlich das Los für Gottfr. Schmitz entschied. Die Beteiligung an den diesjährigen Wahlen war eine sehr rege. Gegen die Wahl der 1. Klasse wurde Protest erhoben.

):(Büttgen, 21. Okt. Das Komitee zur Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden tagte gestern abend, um das Winterprogramm festzusetzen. Es wurde beschlossen, im Januar einen patriotischen Abend aus der Geschichte der Jahre 1813-15 insbesondere durch die Schule Büttgen-Dorf zu veranstalten. Der zweite Abend findet in Holzbüttgen im März unter Mitwirkung der Schule Holzbüttgen statt und soll hierfür „die Sage" den Stoff liefern. Das Komitee glaubte sodann, seine Tätigkeit ausdehnen, wenigstens ein Versuch nach der Richtung hin machen zu sollen: Darbietung guter Musik. Am 23. November soll das erste Konzert stattfinden und ist das Tietzel'sche Orchester in voller Stärke engagiert. Der Preis soll niedrig gehalten werden, um auch den Minderbemittelten die Teilnahme leicht zu machen. Das Tietzel'sche Orchester aus Rheydt, das hier von der Kaiser-Jubiläumsfeier im Juni noch in bestem Andenken steht, verfügt nicht nur über ausgezeichnete Solisten, sondern zeichnet sich auch durch ein tadelloses Zusammenspiel aus. Hoffentlich gelingt der Versuch, und führt er zu Wiederholungen.

:: Holzheim, 21. Okt. Die vom Kaninchenzuchtverein im Saale des Herrn Heinrich Brücken am Samstag und Sonntag veranstaltete Kaninchenausstellung war gut beschickt, viele Tiere wurden prämiiert. Auch der Besuch war ein reger. Es scheint, daß durch die hohen Fleischpreise der Kaninchenzucht mehr Aufmerksamkeit zugewendet wird.

(!) Norf, 21. Okt. In diesem Jahre wird auch hier wieder ein Martinszug veranstaltet werden. Am künftigen Sonntag veranstaltet der hiesige Scheibenschützenverein ein Familienfest zum Besten der Kinder des Martinszuges.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

):(Gustorf, 22. Okt. Die hiesige Männer-Gesang-Verein Liederkranz wird am 9. November d. J. die hundertjährige Wiederkehr der Befreiung Preußens durch Aufführung des vaterländischen Schauspiels „Die Lötzower" feiern.

:: Garzweiler, 22. Okt. Am Sonntag, den 26. Oktober d. J., nachmittags 5,30 Uhr, wird im Saale des Wirten Heren Heinr. Rick hierselbst eine Wanderlehrerin des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf auf Veranlassung der Gemeindeverwaltung einen Vortrag halten über „Säuglingsfürsorge". Hierzu werden alle Mütter eingeladen. Bei der großen Wichtigkeit dieser Frage kan der Besuch dieses Vortrages nur dringend empfohlen werden.

).(Grevenbroich, 21. Okt. (Schöffengericht.) Tagelöhner Hermann D., Fabrikarb. Kal. D., Maschinist Heinrich D. aus Wevelinghoven, Metzgergeselle Gerhard Eduard B. aus Rheydt, Fabrikschlosser Wilhelm Hubert K. aus Gierath, und Tagelöhner Nikolaus H. aus Wevelinghoven sind angeklagt, a) sämtliche Angeschuldigte am 10. November 1912 in Langwaden sich aus dem Tanzsaal des Wirtes F., worin sie ohne Befugnis verweilten, auf die Aufforderung des Berechtigten nicht entfernt zu haben. Die Beschuldigten K., B. und H. außerdem durch eine und dieselbe Handlung dem Polizeibeamten P. und dem Feldhüter K. in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes durch Gewalt Widerstand geleistet und sie während der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes tätlich angegriffen zu haben, indem B. den P. mit der Faust zu Boden schlug und mit einem Stuhle auf ihn einhieb, H. und K. mit Stühlen auf den Feldhüter K. einschlugen, den Pol.-Sergt. P. und den Feldhüter K. vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittels Stühlen, gefährlicher Werkzeuge. Das Urteil lautete gegen B. auf 1 Jahr Gefängnis, H. 1 Jahr 2 Monate Gefängnis, Hermann und Jakob D. auf je 36 M. evtl. 12 Tage Gefängnis, Heinrich D. auf 48 M. ev.

16 Tage Gefängnis. K. wurde freigesprochen. — Am 14. August d. J. hatte der Elektromonteur Johann B. aus Tüschenbroich den Knecht M. in Wevelinghoven mißhandelt, indem er ihn mit dem beschuhten Fuße trat. Er wurde mit 30 M. ev. 10 Tagen Gefängnis bestraft. — Lagerarbeiter Aloys B. aus Bonn ist beschuldigt, innerhalb der letzten drei Monate in Aergernis erregender Weise Pferde des Landwirtes Josef L. von Haus Horr mißhandelt zu haben. Strafe: 20 M. ev. 5 Tage Haft. — Fuhrknecht Werner F. aus Grevenbroich wurde ebenfalls wegen Tierquälerei, begangen am 21. August d. J., mit 15 M. ev. 5 Tagen Haft bestraft. — In vier Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse. Eine Sache wurde vertagt.

)(**Grevenbroich**, 22. Okt. Wegen der Platzfrage des neuen Marktbrunnens fand heute morgen durch das Stadtkollegium und dem Bauberater unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters die Aufstellung eines Holzmodells statt. Der Brunnen wird an Stelle der jetzt den Marktplatz verunzierenden Plakatsäule aufgestellt, der daselbst gleichfalls angebrachte Kandelaber, der sich hinter der Plakatsäule verbirgt und bisheran wohl den Zweck hatte, das riesige Schattenbild der Plakatsäule auf die Breitestraße zu werfen, wird ebenfalls verschwinden. Angebracht wäre es, wenn der Marktplatz durch eine Bogenlampe, die an der Ecke von Hömberg angebracht werden könnte, jetzt einmal eine moderne Beleuchtung erhalten würde. — Nach dem Modell zu urteilen, wird der Brunnen ein wirkliches Zierstück. Auf einer etwa 3 Meter hohen mit Kapitälen gekrönten Säule steht ein Löwe. Unter dem Kapital entspringen 4 Wasserstrahlen, welche in ein auf Tischhöhe angebrachtes Becken fließen, von da fällt das Wasser in 2 Strahlen zum Abflußbecken.

Grevenbroich, 23. Okt. Soweit sich die seit einigen Wochen begonnene Ernte schätzen läßt, sind die Erträge der vielen Zuckerrübenfelder zufriedenstellend, stellenweise sogar gut. Die beiden Zuckerfabriken im hiesigen Kreise, nämlich in Elsen und Wevelinghoven haben in diesem Jahre auch ausnahmsweise sehr früh mit Campagne begonnen. Infolge der guten Witterung scheinen die Rüben einen ziemlich hohen Prozentsatz Zucker zu enthalten. — Die von der hiesigen Kreisvertretung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit im Kreise Grevenbroich gewählten Fürsorgeschwestern, nämlich für die Säuglingsfürsorge Krankenschwester Berta Felenz aus Neuwied und als Tuberkulosenfürsorgerin die Krankenschwester Thilde Schäfer aus Frankfurt a. M., haben nunmehr ihre Tätigkeit im hiesigen Kreise begonnen. Bekanntlich befinden sich örtliche Fürsorgestellen in Hemmerden, Elsen, Widdeshoven, Gustorf, Garzweiler, Grevenbroich, Hochneukirch, Jüchen, Neukirchen, Wevelinghoven und Wickrath. Als ärztlicher Sachverständiger für die Kreisorganisation und die Zentralstelle ist der Königliche Kreisarzt bestellt, während in den örtlichen Fürsorgestellen die übrigen Aerzte des Kreises wirken.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 23. Oktober.

Populär-wissenschaftlicher Vortrag. Morgen, Freitag um ½9 Uhr ist der erste populärwissenschaftliche Vortrag des Kunsthistorikers Dr. Jos. Popp-München in der Aula der Oberrealschule, über „Die Entwickelung der modernen Malerei." Der Vortrag wird mit Lichtbildern illustriert.

□ **Weißenberg**, 22. Okt. Wie wir hören erwarb auch in diesem Jahre die Spielabteilung der 7. Bezirksschule (Weißenberg) im Deutschen Schlagballspiel den Wanderpreis. Nach den Bedingungen des Jugendpflege-Verbandes muß das Bild dreimal erworben werden.

St. Martin-Weißenberg. Im Andenken an den heiligen Geber und Helfer der Armen, besteht auch hier seit einigen Jahren der schöne Brauch, den Martinsabend durch Fackelzug und Bescheerung zu einem Kinderfest ohne gleichen zu gestalten. Zur Deckung der Unkosten werden Sammelboten in einzelnen Teilen des 7. Schulbezirks gesandt. Das Komitee gibt sich der Hoffnung hin, daß die Eltern der Kinder diese Veranstaltung durch Beiträge unterstützen.

Rheinland-Westfalen.

* **Düsseldorf**, 22. Okt. Der Vorstand des Vereins deutscher Ingenieure hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Bedeutung der großen Düsseldorfer Ausstellung 1915 die Jahresversammlung 1915 in Düsseldorf abzuhalten.

* **Münstereifel**, 21. Okt. Am Montag hielt hier der historische Verein für den Niederrhein seine Herbstversammlung ab. Direktor Dr. Brüll berichtete anstelle des erkrankten Vorsitzenden über die Vertretung des Vereins beim Jubiläum des Bergischen Geschichtsvereins und gedachte der verstorbenen Mitglieder. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Linz gewählt, wo die Versammlung seit 1886 nicht mehr getagt hat.

Den ersten Vortrag hielt Gymnasialdirektor Dr. Meyer-Münstereifel über die älteste Geschichte von Münstereifel, zur Einführung in die für den Nachmittag geplanten Ausflüge und Besichtigungen. „Bis zur Gründung des Novum Monasterium Eifliae", stand, wie wir der „Köln. Volksztg." entnehmen, auf der Einladung zu lesen, aber vorsichtigerweise schickte der Redner gleich die Bemerkung voraus, daß bis zu diesem Zeitpunkte Münstereifel noch nicht bestanden hat. Er verbreitete sich zunächst über die geologischen Verhältnisse des Erfttales, rechts Grauwacke, links Kalk, auf und in letzterem zahlreiche Orchideen und Versteinerungen, auch kristallinischer Kalk bei Bouderath; dann über die hochinteressante Höhle am Westrand der Soeteincher Kalkmulde mit dem Namen Cacushöhle in der durch die Ausgrabungen von Rektor Rademacher (Köln) alle Kulturgeschichten seit der ältesten Zeit, wo Menschen auf der Erde leben (Acheuleen, Mousterieen usw. bis zur Römerzeit und noch später) so hübsch übereinander liegend zutage getreten sind. Von diesen Wohnstätten des Mammuth und des Höhlenbären führte er die Zuhörerschaft zu dem altgermanischen Ringwall bei Weingarten und in die Römerzeit. Die angebliche Castra bei Billig ist eine Phantasie, im Gegensatz zu den erheblichen Resten der bei Billig vorbeiführenden römischen Wasserleitung (Nettersheim—Köln). Besonders berücksichtigte er das kürzlich aufgegrabene Matronenheiligtum in Pesch bei Münstereifel. Erst mit der Gründung der Abtei von Prüm aus beginnt im 9. Jahrhundert die Geschichte der Stadt.

Dann sprach Konviktsassistent A. Kalsbach, größtenteils auf Grund handschriftlicher Quellen über die Jesuiten in Münstereifel.

Einen großen Genuß gewährte die Besichtigung der herrlichen Stiftskirche unter Führung des Oberpfarrers Hochscheid, der nach einem kurzen einleitenden Vortrage die zahlreichen Sehenswürdigkeiten erläuterte. Unter Führung von Professor Hürten fand ein Rundgang durch die malerische Stadt statt, während eine andere Gruppe bei herrlichstem Herbstwetter nach Pesch fuhr.

Vermischtes.

— **„Was ein junges Mädchen vor der Ehe wissen muß."** Einen artigen Streich hat sich ein Münchener Buchhändler geleistet, als er in verschiedenen Blättern ausschrieb: „Was muß ein junges Mädchen vor der Ehe wissen?" Ueber 25 000 wißbegierige Mädchen erhielten unter Nachnahme von 2,40 ℳ ein Kochbuch. Neidische Konkurrenten haben den Mann jetzt eingeklagt; aber der kann stolz erklären, daß auch nicht eine einzige Bestellerin reklamiert habe.

Eigene Depeschen.

**** Die Blockniederlage in Baden**

wird von der gesamten Presse lebhaft besprochen. Selbst die Freunde des „Rotblocks" verhehlen nicht die Schwere der Niederlage. Die „Köln. Ztg." komt zu dem Resultate dabei, daß man nun in den Stichwahlen erst recht mit den Roten gehen müsse, um zu retten, was zu retten ist. Ob die Sozialdemokraten hierzu selbst noch bereit sind, nachdem die Nationalliberalen selbst ihnen verschiedene Kreise abgewonnen?

Die Bedeutung der badischen Landtagswahlen geht über das Land Baden weit hinaus. Man hat oft gesagt, daß Baden so etwas wie ein Wetterwinkel für Deutschland sei. Der deutsche Liberalismus pflegte Baden mit Vorliebe als das politische „Musterländle" zu bezeichnen. Das Großherzogtum Baden war das Land, wo der liberalsozialdemokrattische Großblockgedanke am tiefsten Wurzel geschlagen hatte, und wo man selbst in weiten Regierungskreisen mit demselben liebäugelte, ihn direkt und indirekt förderte. (Siehe Minister v. Bodman.)

Vielleicht gewinnen auch diese Kreise jetzt ein Einsehen.

Die „Tägliche Rundschau" schreibt: „Wir freuen uns der schwierigen Lage und der Kraftverminderung der Sozialdemokratie und sehen mit schwerster Sorge auf die Machtfülle des Centrums und die Abhängigkeit der Rechten von dem Siegeswagen des Zähringer Löwen."

Die „Deutsche Tageszeitung" erklärt: „Wenn die Landtagswahlen dieses Jahres wirklich die Großblockdämmerung für Baden bedeuten würden, so wäre das in der Tat nicht wunderbar, sondern nur eine natürliche Folge der schweren Sünden, die der badische Nationalliberalismus durch sein Bündnis mit der Umsturzpartei seit langem an de mmonarchischen und nationalen Gedanken, an seiner engern Heimat und am gesamten Deutschen Reich begangen hat."

* **Karlsruhe**, 22. Okt. Auf dem flachen Lande war die Wahlbeteiligung recht rege, dagegen blieb sie in der Stadt hinter derjenigen von 1909 zurück. In Karlsruhe sind beispielsweise nur 75 v. H. der Wahlberechtigten an die Wahlurne herangetreten, während es 1909 84 v. H. waren. Die Stichwahlen bieten für das Zentrum gute Aussichten noch in zwei Wahlkreisen.

Landtagswahl.

= **Stuttgart**, 22. Okt. Bei der heutigen Ersatzwahl im Oberamt-Gerabronn behauptete die Fortschrittliche Volkspartei gleich im ersten Wahlgang ihr Mandat. Nach dem Siege der nationalliberalen Partei in Rottweil verfügt nunmehr die Linke der zweiten Kammer über 47 Sitze und die Rechte, die das Präsidium stellt, 45 Sitze, während bisher jede Partei 46 Sitze hatte.

Ein neuer Zwischenfall in Nancy.

* **Paris**, 22. Okt. Einer Meldung der Libre Parole zufolge soll es in der Umgebung von Nancy nochmals zu Schlägereien zwischen deutschen und französischen Arbeitern gekommen sein. Die deutschen Arbeiter wurden an der Arbeit gehindert. Sie gaben den französischen Arbeitern nach, erklärten jedoch, daß sie sich bei den deutschen Behörden beschweren würden.

Letzte politische Nachrichten.

— In den **belgischen Kohlenrevieren** greift eine erneute Gärung um sich.

)(**Belgrad**, 23. Okt. Die Politika meldet. An der bulgarischen Grenze, östlich von Aratowo, kam es zu einem Zusammenstoß von Bewaffneten, weil eine bulgarische Abteilung ein serbisches Blockhaus besetzt hatte.

Verschüttet.

⏁ **Daison**, 22. Okt. (Neu-Mexiko). In einer Kohlengrube sind 200 Bergleute infolge einer Explosion verschüttet worden.

Eisenbahnunglück in Japan.

* **Tokio**, 22. Okt. Ein Expreßzug, in dem sich 400 Pilger befanden, ist bei Togama mit einem Güterzug zusammengestoßen. Sechs Wagen des Expreßzuges wurden vollkommen zertrümmert. 20 Personen wurden getötet; über 100 haben schwere Verletzungen erlitten.

Letzte unpolitische Post.

* **Paris**, 21. Okt. Die Verhaftung eines seit 25 Jahren gesuchten Verbrechers erregt hier das größte Aufsehen. Es handelt sich um einen gewissen Marius Thaust, der als Spezialität Hoteldiebstahl betrieb und dem eine Reihe verwegener Einbrüche in den angesehensten Hotels der ganzen Welt zur Last gelegt wird, bei denen ihm bares Geld, Juwelen und Schmucksachen von bedeutendem Werte in die Hände gefallen sind. Thaust, der seit 1895 verheiratet ist und in einer Vorstadt von Paris eine elegante Villa bewohnt, führte die ganze Zeit hindurch ein Doppelleben. Er war Ritter der Ehrenlegion, Mitglied mehrerer angesehener Klubs und genoß in seinem Wohnorte ein großes Ansehen. Sein Monatsverbrauch wird auf 3000 bis 4000 Franken geschätzt. Bereits seit einiger Zeit stand er bei der Pariser Kriminalpolizei im Verdacht des Hoteldiebstahls, aber erst gestern gelang es, ihn in einem großen Hotel in der Nähe des Nordbahnhofes zu verhaften, wo er unter dem Namen Ralle aus Lugano abgestiegen war. Als Thaust sich entdeckt sah, machte er einen Selbstmordversuch, der jedoch früh genug verhindert werden konnte.

)(**Ochotsk**, 22. Okt. Die gestern ins Meer getriebene Barke des Dampfkutters Tula ist heute auf offener See aufgefunden und mit der gesamten Mannschaft in Sicherheit gebracht worden.

Wetter-Aussichten für den 24. Oktober:
Wolkig, meist trocken.

Witterungs-Beobachtungen vom 22. Oktober:
Höchste Tagestemperatur: 15 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 6 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 9 Grad über Null.
Das Barometer steigt langsam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß
vom 23. Oktober.

			M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	18	60
	„ „	2. „	17	60
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15	50
	„ „	2. „	14	50
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	17	80
	„ „	2. „	16	50
	„ „	3. „	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	70
	„ „	2. „	14	70
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15	20
	„ „	2. „	14	20
Kartoffeln, 50 Kil.			2.00	—2.50
Heu, neues 50 Kilo			2.40	—2.60
Luzernerheu, neues 50 Kilo			3.00	—3.50
Krummstroh Preßstroh	600 Kilo		10	—
	500 Kilo		11	—
Roggenstroh	500 Kilo		12	—
Butter per Kilo			2	80
Hiesige Landeier p. Stück			10—11	Pf.
Kleie 50 Kilo			5	50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.
Neuß, 23. Oktober.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.		
Rübökuchen 1000 Kilo große waggonweise	112	—
„ kleine	116	—

Rüböl und Kuchen unverändert.

)(Zum Museumsetat,

besonders zu der vom Stadtrat bewilligten Forderung von 3000 Mark für Sammlungen lag folgende Denkschrift des Herrn Museumsdirektors vor:

Es ist selbstverständlich, daß bei der Einrichtung unseres Museums ganz andere Gesichtspunkte leitend sind, als bei den Museen der Großstädte, die über fast unbegrenzte Mittel und Stiftungen verfügen und daher für den Ankauf von Kunstgegenständen verhältnismäßig hohe Summen aufbieten können. Auf unserem Programm steht daher nicht die Schaffung einer Gallerie moderner oder alter Meister oder eines Kunstgewerbemuseums nach dem Vorbilde der Städte Köln und Düsseldorf usw. Die Fortentwicklung unseres Museums bestimmen vielmehr die Interessen des Heimatschutzes, die Erziehung der Bevölkerung zur Kenntnis der Kunst und Kulturgeschichte und endlich die Einführung der Museumsbesucher in die Kunstbestrebungen unserer Zeit. Mit anderen Worten: Wir wollen zunächst die zahlreichen kunst- und kunsthistorischen Denkmäler der uralten, bedeutenden Vergangenheit der Stadt vor dem Untergange und vor Verschleppung bewahren. Im Anschluß an die vorhandene bedeutende Sammlung von römischen und mitelalterlichen Altertümern soll ferner die Bevölkerung zur Kenntnis der Geschichte ihrer Heimat erzogen und vor allem den Schulen, an denen kultur- und kunstgeschichtlicher Unterricht erteilt wird, das fehlende Anschauungsmaterial (in Gestalt belehrender Modelle, Abbildungen und Abgüssen usw.) geboten werden. Eine weitere Aufgabe des Museums ist es dann endlich, die Besucher mit den verschiedenen Kunstbewegungen bekannt zu machen. Zur Lösung dieser letzteren Aufgabe ist nun bereits der Museumsleitung eine genügende Summe zur Verfügung gestellt worden. Es haben bereits eine große Zahl namhafter Künstler in Neuß Ausstellungen veranstaltet und diese Ausstellungen haben ein stetig wachsendes Interesse bei der Bevölkerung der Stadt gefunden. Wie sehr die Wanderausstellungen unseres Museums dem Wunsche der Bevölkerung entsprechen, zeigt mit aller Deutlichkeit die stets wachsende Besuchsziffer. So wurden an dem letzten freien Sonntage nicht weniger als 3600 Besucher gezählt. Es handelt sich hier um eine Besucherzahl, die die große diesjährige internationale Düsseldorfer Kunstausstellung an einem einzigen Sonntage erreicht hat.

Im Hinblick hierauf kann wohl die Frage der Existenzberechtigung unseres Museums nicht mehr aufgeworfen werden. Zur Weiterführung unserer Bestrebungen aber bedarf es nunmehr der Zurverfügungstellung einigermaßen angemessener Mittel.

Es verdient Beachtung, daß ständig die Zahl der Museen in den kleineren Städten Westdeutschlands zunimmt. Mörs, M.Gladbach, Düren, Rheydt, Coblenz, Kevelaer usw. besitzen bereits Museen, in denen die städtischen Sammlungen Aufstellung gefunden haben. Jedoch kommt bei allen diesen Neugründungen der erzieherische Moment nicht ganz auf seine Rechnung.

Die meisten dieser kleineren Museen übernehmen ohne weiteres die Leitsätze der Museen der Groß- und Residenzstädte. Sie sammeln Mittel, um jedes dritte oder vierte Jahr einmal einen Trübner, Zügel, oder gar einen modernen Franzosen ankaufen zu können.

Es ist unserer Ansicht nach zwecklos, in einer kleineren Stadt, bei beschränkten Mitteln, die Gründung einer Gemäldegallerie, die einen Ueberblick über das heutige Kunstschaffen geben soll, anzustreben, einem Ziele zuzusteuern, das selbst die über gewaltige Summen verfügenden Museen der Großstädte nicht zu erreichen vermögen. Der erzieherische Zweck, der doch gerade unsere kleinen Museen existenzberechtigt und notwendig macht, kommt jedenfalls bei einem solchen Programme zu kurz.

Für Städte wie Neuß, in denen bereits eine stattliche Anzahl öffentlicher Bildungsanstalten (Gymnasium, Oberrealschule, Mädchen-Realgymnasium, Seminar usw.) vorhanden ist, muß ein Museum in jeder Weise Rücksicht auf diese Anstalten nehmen. Bereits heute zählen die oberen Schulklassen der höheren Schulen zu den regelmäßigen Besuchern des Museums. Auf fast allen diesen Anstalten wird den Schülern ein kurzer Abriß der Kunst- und Kulturgeschichte gegeben. Es fehlt aber überall an dem unbedingt erforderlichen Anschauungsmaterial.

Ich spreche daher im Sinne der Lehrer unserer Stadt, die schon mit ihren Wünschen an mich herangetreten sind, wenn ich beantrage, daß diese empfindliche Lücken durch die Sammlungen unseres Museums geschlossen werden möchten. Die Aufstellung der vorhandenen römischen und mittelalterlichen Altertümer genügt z. B. keineswegs. Erst wenn die Lücken der Sammlung, sei es durch Originale, sei es durch Nachbildungen, Modelle usw. ergänzt sind, und ein möglichst abgeschlossenes Bild der vergangenen Kulturperioden darbieten, werden sie für die Museumsbesucher in der richtigen Weise wertvoll.

Ein Museum, das z. B. eine wertvolle Sammlung von Graphik besitzt, erfüllt nur zur Hälfte seine Aufgabe, wenn es versäumt, den Besitzern an Hand instruktiver Modelle und Abbildungen ꝛc. über die Art der verschiedenen Druckverfahren, den Wert des Einzeldruckes usw. zu informieren.

Selbstverständlich werden Sammlungen eines Museums, das in der genannten Weise ausgebaut ist, nicht allein den Schulen, sondern auch weiteren Kreisen der Bevölkerung nutzbar. Gerade im Hinblick auf dieses Bestreben wird beantragt, im neuen Etat eine angemessene Summe (3000 Mark) für die Erweiterung der Sammlung vorzusehen. Im Verhältnis zu den den Museen anderer Städte zur Verfügung stehenden Summen für Neuanschaffungen, dürfte dies keine übertriebene Forderung sein.

Wenn diese bescheidenen Mittel genehmigt werden, so wird im Laufe der Zeit nicht nur die erzieherische Aufgabe unseres Museums gelöst werden können, es werden auch nach und nach die kunstgewerblichen Sammlungen ergänzt und ferner auch die in Neuß gemachten Funde, insbesondere die zahlreichen Reste römischer Kultur vor Verschleppung und vor dem Untergange bewahrt werden können.

Fast in jedem Jahr werden in Neuß eine größere Zahl meist römischer Funde gemacht, die nicht nur für die Geschichte der Stadt, sondern auch für die Geschichte der Rheinprovinz und die Geschichte römischer Kultur überhaupt von Wichtigkeit sind. Unser Museum besitzt bereits bereits eine Sammlung römischer Altertümer von bedeutendem Werte. Es ist die bedeutendste römische Sammlung Westdeutschlands nach den staatlich unterstützten Sammlungen von Trier, Bonn, Mainz und Köln. — (Im übrigen dürfte auch nach einigen Jahren energischen Arbeitens unser Museum auf Antrag eines Staatszuschusses gewiß sein.) — Hinsichtlich der Terra sigillata besitzt Neuß sogar eine der wertvollsten Sammlungen Westeuropas, die wir bekanntlich der Fürsorge und dem Sammelsinn des Herrn Heinrich Sels verdanken. Bei der Bedeutung der Sammlung Heinrich Sels ist es daher nicht auffallend, daß im vergangenen Jahre wiederholt deutsche wie auswärtige Forscher tagelang in dieser Abteilung unseres Museums gearbeitet haben.

Aber es ist bedauerlich, daß eine Menge äußerst wichtiger Funde in den früheren Jahren verschleppt worden ist. Die zahlreichen römischen Altertümer im Museum der Stadt Düsseldorf sind fast sämtlich Neußer Provenienz. Ebenso findet man in Bonn, London, Paris usw. und in den Privatsammlungen der Rheinprovinz eine ganz beträchtliche Zahl kulturhistorischer Altertümer, die in Neuß gefunden worden sind. Einer derartigen Verschleppung muß entgegen gearbeitet werden. Es müssen nicht nur die Funde, die heute in Neuß gemacht werden, angekauft, es müssen auch die Neußer Funde aus den Privatsammlungen wiedererworben werden.

Von der Museumsleitung ist ferner Sorge zu tragen, daß die kultur- und kunsthistorischen Sammlungen in der richtigen Weise konserviert werden. Der Zustand, in den die Sammlungen im Obertor geraten sind, macht umfassende Instandsetzungsarbeiten notwendig, wenn die Gegenstände nicht überhaupt vollständig untergehen sollen. Die eisernen Sachen, Waffen usw. sind ganz und gar mit Rost überzogen, die müssen unbedingt gereinigt und konserviert werden. Es handelt sich hier um Sachen, die nicht nur einen historischen Wert, sondern auch einen ganz bedeutenden Geldwert auf dem Altertümermarkte repräsentieren.

In einem ähnlichen Zustande befinden sich teilweise die Bronzen, die Holzsachen, Kupferstiche und Gemälde des Museums. Insbesondere muß für die Instandsetzung der teilweise sehr wertvollen Gemälde der Sammlung Sels Sorge getragen werden.

Rheinland-Westfalen.

* **Köln**, 22. Okt. Der auf der Rückreise von einem Gefangenentransport sich befindliche Schutzmann Teschendorf von hier bekam auf der Eisenbahnfahrt zwischen Schneidemühl und Landsberg (Warthe) einen Tobsuchtsanfall und bedrohte seine Mitreisenden mit dem Säbel. Er wurde in Landsberg angehalten und der dortigen Landesirrenanstalt zugeführt.

* **Köln**, 22. Okt. In der Wagenfabrik von Körnig in Köln-Ehrenfeld erfolgte heute vormittag eine Explosion. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt, einem wurde ein Arm abgerissen.

* **Brühl**, 22. Okt. Eine schwere Bluttat hielt gestern abend die Einwohnerschaft des westlichen Stadtteils in Aufregung. In der Mühlenstraße bekam nach 7 Uhr ein fremder hier in Arbeit stehender junger Mann mit einer Frau, die einen Säugling im Alter von einem Jahr auf dem Arm hielt, Wortwechsel und schlug mit einem Stock nach ihr. Der Schlag ging fehl und traf das Kindchen auf den Kopf, wobei die Schädeldecke zertrümmert wurde. Man trug das verletzte Kind zum nahen Marienhospital, wo der sofort herbeigerufene Arzt jedoch nur den Tod des Kindes feststellen konnte. Vor dem Tatorte hatte sich eine große Volksmenge angesammelt. Der Täter wurde verhaftet und in Polizeigewahrsam eingeliefert. Die Mutter des Kindes hatte erst vor einigen Wochen ihren Mann durch den Tod verloren.

* **Koblenz**, 22. Okt. Vor einigen Tagen ließ sich bei der hiesigen Eisenbahnstation bei der Durchfahrt eines Güterzuges ein Einfahrtssignal nicht mehr umstellen. Als Ursache wurde festgestellt, daß die Signalleitungsdrähte um eine in die Erde gesteckte Latte gewickelt waren. Der Täter konnte noch nicht ermittelt werden.

* **Dortmund**, 22. Okt. Heute morgen wurde in dem Garten des Hauses Kamenerstraße 11 die Ehefrau des Polizeibeamten Noldus von ihrem Manne mit einer sehr schweren Schädelverletzung tot aufgefunden. Nach dem Befunde mehrerer Aerzte ist ein Unfall ausgeschlossen. Es liegt demnach wahrscheinlich ein Verbrechen vor.

Vermischtes.

* Infolge eines Straßenbahnunfalles war der Münchener Redakteur Eyrainer erwerbsunfähig geworden. Nach dem Urteil, das gestern nach zweijähriger Prozeßdauer gefällt wurde, muß die Stadt München ihm bis zum Jahre 1925 die Summe von 97 200 Mark in Monatsraten ausbezahlen.

Handel und Verkehr.

Getreide und Produkte.

§ Neuß, 22. Oktober. (Produkten-Markt.) Brotgetreide billiger bei geringer Kauflust. Futtermittel unverändert still.

Preise die 100 kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware, 1. Qual. 18,60, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. —,—, Roggen, Landware 1. Qual. 15,60, 2. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qualität —,—; Hafer Landware 1. Qualität 15,75, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. —,—, 2. Qual. —,—, Futtergerste 1. Qual. 13,—, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 15,50, 2. Qual. —,—, Cinquant 1. Qual. 19,—, 2. Qual. —,—, Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 28,25 ohne Sack; 00 —,—, Roggenmehl Mk. 24,—, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 9,50, ohne Sack, 2 Qual. —,—; Weizen-Grand 9,— bis —,—, ohne Sack; Vollmehl 13,75 Mk. ohne Sack, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 168,— mit Sack, 2. Qual. —,—, Leinkuchen 1. Qual. 143,—, mit Sack; 2. Qual. —,—, Palmkuchen 146,—, Soyabohnenkuchen 146,—, Rübkuchen große 106,—, kleine 110,—, Erdnußkuchen, Coromandel 151,—, Rufisque 164,— (Kuchenmehle Nr. 4 Bv. 1000 Kilo inkl. Sack höher), Rüböl 65,25, Leinöl —,—, Soyabohnenöl —,—, Erdnußöl —,—.

Köln, 22. Okt. (Fruchtmarkt.) Heu, Luzerner, M. 6,50—7,00, Wiesenheu 5,40—6,00, Roggen-Breitdruschstroh 3,80—4,20, Krumm- und Preßstroh 2,80—3,20 die 100 Kil.

Centrumspartei der Stadt Neuß.

Donnerstag, den 23. cr., abends ½9 Uhr in der Bürgergesellschaft

Große Parteiversammlung

zwecks Aufstellung der Kandidaten für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen.

Zu dieser Versammlung sind alle Angehörige der Centrumspartei freundlichst eingeladen.

Das Präsidium:
Jos. Josten, Lambert Goder, Dr. Nolden.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen gegen ½10 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, die wohlachtbare

Frau Heinrich Fabricius
geb. Mechtilde Kiefisch

nach kurzem, schwerem Leiden, rechtzeitig gestärkt durch den Empfang der heil. Sakramente, im Alter von 26½ Jahren, zu sich ins Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Essen, Euskirchen,
den 22. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24 Okt., nachmittags um 4 Uhr, vom Krankenhause aus statt. Die Seelenmesse wird am Samstag, den 25. Okt., um ⅛ Uhr, in der St. Marienkirche abgehalten.

Billige Kohlen
von 50 Pfg. den Centner an.
Jede Kohlen- und Kokssorte stets lieferbar zu niedrigen Preisen.
Billige Briketts zu 65 Pfg. per Centner
Frei Lager Rheintor. Soweit der Vorrat reicht
Man decke sofort seinen Winterbedarf.
Ad. Linden, Büro, Königstr. 58 Telefon 821 und 822

Achtung! Achtung!

Gewerbegerichtswähler!

Heute Donnerstag, den 23. Oktober
finden von 9 bis 1 Uhr und von 5 bis 8 Uhr die Wahlen für das Kreisgewerbegericht im **Hotel Pelzer** statt.

Jeder Arbeiter, der im Besitze der Wahllegitimation ist muß auch von seinem Wahlrecht Gebrauch machen und die **Liste 1** der christlich-nationalen Organisationen wählen!

Der Stimmzettel enthält folgende Namen:

1. **Franz Sangs, Former, Neuß.**
2. **Franz Müller, Papierarbeiter, Holzheim.**
3. **Leonh. Schlösser, Müller, Neuß.**
4. **Heinrich Olbertz, Metallarbeiter, Dormagen.**
5. **Andreas Winkels, Margarinearbeiter, Gier bei Norf.**
6. **Andreas Panzer, Schriftsetzer, Neuß.**

Also auf zur Gewerbegerichtswahl!

Die soziale Kommission der christl. Arbeiter.

Grabsteine, Einfassungen, Grottensteine, Silberkies
liefern billigst
Gebrüder Klein,
Kunststeinwerk, Neuß, Venloerstr. 32
Telefon 497.



Empfehle jeden Donnerstag und Freitag,
lebendfrischen Schellfisch und Cabliau

gleichzeitig offeriere diese Woche extra billig:

Holl. Schellfisch		35 Pfg.
Holl. Cabliau im Schnitt		32 Pfg.
Rollmövie mit Gurkeneinlage		6 Pfg.
Robesser extra groß		6 Pfg.
Holl. Voll. Härringe	Dtz.	63 Pfg.
Limburgerkäse	Pfd.	39 Pfg.
Holl. Käse	Pfd.	85 Pfg.
Tilsiterkäse vollfett	Pfd.	85 Pfg.
Eier	10 Stück	72 Pfg.
hochfeine Blockwurst		135 Pfg.
Sauerkraut	2 Pfd.	9 Pfg.
neue sächs. Riesenerbsen		19 Pfg.
Margarine 100, 80, 75, 65,		55 Pfg.

Kaffee von Mk. 1.20 an.

Neue Conserven:

Gemüse Erbsen	2 Pfd.	38 Pfg.
Brech und Schnittbohnen	2 Pfd.	33 Pfg.

Rabatt:
Bei Einkauf von Margarine und Kaffee vergüte bei Einkauf von 10 Pfd. nach Bedarf
Eine Mark
in bar, sowie auf sämtliche Ware bei 25 Mark Einkauf 60 Pfg.

Kaufhaus für Lebensmittel
Alb. E. Schweisfurth
Schulstraße 1 Ecke Büttgerstraße.
Filialen:
Erftstraße 1 Ecke Jülicherstraße,
Furtherstraße 191.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein
Sonntag, den 26. Oktober, morgens ½8 Uhr
Gemeinschaftliche hl. Communion
in der St. Sebastianus-Kirche.
Im Anschluß daran gemeinschaftliches Frühstück im Vereinssaale.
Nachmittags ¼ nach 3 Uhr versammeln sich die Mitglieder daselbst zur **Beteiligung an der Prozession beim Empfange des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs.**

Freitag abend 8¼ Uhr Vorbereitungs-Unterricht, wozu alle Mitglieder vollzählig einladet
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant
J. Pilartz
empfiehlt
Pilsener Urquell,
Münchener Hofbräu Märzen,
Dortmunder Unionbier.
Syphons. Telephon 309.

Bekanntmachung.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Rheinisch-Westfälischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft vom 7. Oktbr. 1913 für den hiesigen Gemeindebezirk liegt gemäß § 813 der Reichsversicherungs-Ordnung vom 23. dss. Mts. ab während zweier Wochen auf dem Rathause Zimmer Nr. 8 zur Einsicht der Beteiligten offen.

Neuß, den 20. Okt. 1913.
Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Klein.**

Versetzungsh. herrsch.
Parterrewohnung
zu vermieten.
Krurstraße 50.

---

3 Zimmer
nebst Mansarde, mit und ohne Land, nahe der Bahn zu vermieten.
Näheres zu erfahren in der Expedition

---

5 Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Brautpaar sucht schöne
3 Zimmerwohnung
zum 1. oder 15. Nov.
Offerten unter **G 590** an die Expedition.

Eine
3 Zimmerwohnung
abgeschloss. Etage, Haltestelle der Elektrischen, Kaarsterstraße Nr. 5, zu vermieten.
Esser & Klömpges, Baugeschäft, Venloerstr.

---

2 schöne durcheinanderg.
Zimmer
an ruhiges Ehepaar zu vermieten.
Z. erfr. Crefelderstr. 48. p.

---

2 Zimmer zu verm. Friedrichstr. 4.

Möbl. Zimmer
mit Frühstück, nahe der Bahn, per 1. November zu vermieten. Zu erfrag. Königstr. 2, 2. Et., links.

---

2 einschl. Betten zu verk. Anfr. in d. Exped.

Heute
treffen wieder große Sendungen
Springlebende holl. Angelschellfische, Cablian, Schollen, Rotzungen, Heilbutt, Steinbutt, Hecht etc.
ein, die zu billigen Preisen verkauft werden.
Grüne Heringe 3 Pfd. nur 50 Pfg.
Tel. 383. **Herm. Oohoven,** Oberstr. 119.
Fisch, Wild und Geflügel.

Äpfel! Äpfel! Äpfel!
400 Centner Koch- u. Tafeläpfel. Prima Winterware eingetroffen, welche ich billigst abgebe.
Rheydterstr. 13 **Jakob Schmitz,** Telefon 1201
Morgens auf dem Markte.

Wir suchen für unser Manufakturwaren-Engros-Geschäft einen brav. fleiß. **jungen Mann** als
Packer
Schlafstelle im Hause.
P. G. Heuser's Söhne, Köln, Neumarkt 8.

Suche zum 1. November oder später ein tücht. bess. **jungen Mann** als
Packer
für feinen Herrschaftshaushalt auf dem Lande.
Gut Müggenberg. Norf.

Grabgitter zu verkaufen Neuß, Clockhammer 16.

Einkassierer
Gehalt 140—150 Mk. monatl. bes. Kenntn. u. erf. sof. ges. durch den Kaufm. u. techn. Hülfsv. **M. Gladbach,** Eickenerstr. 41.

Kautionsfäh. Handwerk. 35 J. alt, im Besitze langjähr. Zeugnisse sucht durch Uebernahme einer Filiale od. Vertrauensposten Lebensexistenz zu erwerben. Off. unt. **H 282** an die E.

Lehrmädchen
gesucht.
Korsetthaus Imperial, Niederstraße 72.

Suche sofort ein junges braves
Mädchen
für leichte Hausarbeit. Auskunft in der Geschäftsstelle dieser Ztg.

Mädchen v. L., 19 J. a., sucht Stelle zum 1. oder 15. Nov. für Küche und Hausarb. in bürgerlichem Haushalt. Offerten unt. **E D** postl. Nievenheim.

Schirm-Reparaturen und Ueberziehen
prompt und billig in eigener Werkstätte fertigt an
Gottfr. Dahl,
Schirmmacher,
Kapitelstrasse 47.

Wir haben einige moderne
Pelz-Geldschränke (nur zu unseren Ausstellungszweck. gebraucht) unter Preis, von 180 M. an, abzugeben. Beschreibung u. Besichtigung kostenlos. **Pelz,** Geldschrank-Gesellschaft, Düsseldorf 60, Graf Adolfstr. 88.

3—400 Zentner Eckendorfer
Runkelrüben
sowie 1000 schnellwüchsige Kanadische
Pappeln
hat abzugeben
Peter Kerling, Schlich bei Glehn.

Waschmaschinen
repariert prompt u. billigst
P. J. Engelmann, Bergheimerstraße 79.

Großer Posten Sofas billig zu verkaufen.
Büttgerstr. 49.

Katholischer Arbeiterverein Neuß.
Theaterabteilung.
Freitag abend ½9 Uhr bei **Flob**
Versammlung
und gemütliche **Abendunterhaltung.** Hierzu ladet alle Mitglieder freundlichst ein
Der Präses:
Rembold, Rektor.

Gutg. Nähmaschine für 25 M. zu verkaufen.
Oberstraße 29.

Aufpolstern von Sofas 5 M, Matratzen 3 M.
Mühlenstraße 40.
— — Karte genügt. — —

Rud. van Endert: Herren-Moden

Modernste ULSTER 1913/1914

Erzeugnisse meiner einzig in ihrer Art dastehenden Auswahl, welche alle Neuheiten und Grössen enthält.



ULSTER	Dunkel und hell gemusterte Cheviots mit gestreifter Abseite . . .	M. 18, 24	
ULSTER	Fein gemusterte Cheviots in den neuesten Farbenstellungen	M. 27	
ULSTER	Grau, oliv und braune Phantasiestoffe, sehr schik	M. 30	
ULSTER	Flauschstoffe in 18 neuen Farbenstellungen, ganz besonders empfohlen .	M. 36	
ULSTER	Dunkelgrau melierter Cheviot mit feinen farbigen Streifen	M. 40	
JACKETT-ANZÜGE		M. 15 19 25 30 bis	M. 85
ULSTER	„Spezial-Marke" in Flausch und Cheviot, ganz besond. schöne Ausmust.	M.	48
ULSTER	„Echt englische Cheviots" mit bunten Effekten	M.	55
ULSTER	Karierte oder gestreifte Cheviots oder Flauschstoffe, vornehme Ausstattung	M.	60
ULSTER	„Farbiger Cheviot" in vielen Mustern und Farben	M.	80
ULSTER	„Echt englischer Cheviot", neueste Farben, extra feine Ausstattung . .	M.	90
CUTAWAY-ANZÜGE		M. 42 bis	M. 85

Smoking-Anzüge	45 59 M. bis	85 M.	
Paletots	15 18 22 25 30 M. bis	110 M.	
Gummi-Mäntel	19 M. bis	58 M.	
Frack-Anzüge	45 63 M. bis	90 M.	
Gehpelze	138 bis	740 M.	
Pelerinen	6^{75} 9^{50} 12 M. bis	25 M.	
Gehrock-Anzüge	40 49 59 bis	85 M,	
Ulsters	18 25 30 M. bis	125 M.	
Bozener Mäntel	18 25 M. bis	45 M.	

Gestreifte Herren-Beinkleider 6^{50} M. bis 24 M. | **Farbige Herren-Westen** 2^{75} 4 M. bis 19 M.

Sportkleidung für alle Sportzwecke. **Loden-Joppen** 6^{50} M. bis 36 M. **Loden-Anzüge** 22 M. bis 58 Mk.

Moderne Kleidung für junge Herren

Blaue Cheviot-Anzüge	Farbige Jackett-Anzüge	Sport-Anzüge	Winter-Ulster	Loden-Pelerinen
I- und IIreihig	I- und IIreihig	Praktische Faltenformen	I- und IIreihig	grau oder grünlich. „Imprägniert".
15.— 18.— 23.— 27.— 37.— 45.—	15.— 20.— 28.— 33.— 38.— 45.—	16.— 18.— 22.— 27.— 30.—	16.— 20.— 24.— 28.— 33.— 41.—	6.— 6.50 10.— 11.— 12.—

ULSTER

Für Knaben 6^{50} 7^{50} 8^{50} 10^{50} 12^{50} 14^{00} 16^{00} 18^{00} bis 30^{00}
Für Jünglinge 19^{00} 21^{00} 24^{00} 26^{00} 29^{00} 33^{00} bis 52^{00}

Neuester Haupt-Katalog kostenfrei.

PALETOTS

Für Knaben 4^{50} 5^{50} 6^{50} 7^{50} 9^{50} 11^{50} bis 20^{00}
Für Jünglinge 19^{00} 21^{00} 26^{00} 29^{00} 32^{00} 35 bis 39^{00}

Neuester Haupt-Katalog kostenfrei.

Spezial-Abteilung grössten Massstabes für Knaben- und Herren-Garderobe.

Die tonangebenden Moden und die besten Erzeugnisse liefern meine Kleider-Abteilungen.

Markt Rud. van Endert Neuss Markt.

Meine Konfektionen sind ein Vorbild guten Geschmackes in der deutschen Mode.

Am kommenden Sonntag bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet!

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines strammen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Mathieu Kreuels und Frau
Agnes geb. Derendorf.

Neuss, den 22. Oktober 1913.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Bruders sprechen wir hiermit, besonders der Fa. L. W. Cretschmar, Neuss, und den Beamten derselben, dem Kirchenchor Cäcilia, Kapellen, sowie für die vielen Kranzspenden unseren innigsten Dank aus.

Familie Krall.

Kapellen, den 23. Oktober 1913.

Zuchtviehmarkt in Dinslaken.

Der nächste eingeschobene Zuchtviehmarkt findet

Montag, den 27. Oktober

statt.

Mit Rücksicht darauf, daß das Geschäft am letzten eingeschobenen Markt ein ziemlich flottes war, hat eine große Anzahl von Viehhändlern die Beschickung angemeldet.

Der Besuch ist daher zu empfehlen.

Der Bürgermeister.

Aeußerst günstige Gelegenheit.

Im Centrum der Stadt Crefeld gelegene, vorzüglich gehende

Restauration und Gasthof

ist Alters wegen sofort zu verkaufen. Wert 85,000 Mark. Anzahlung 20,000 Mark.

Offerten erbeten Wwe. Dittmar, Crefeld.

1—3 Zimmer am 1 od. 2 Personen zu vermieten. Marienkirchplatz 42.

Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. Zollstraße 20.

Bringe mich meinen werten Kunden aus Grevenbroich Neuss und dem Lande bestens in Erinnerung

Damen

welche einmal bei mir

Mäntel

gekauft haben, kaufen stets Ihren Bedarf bei mir, da ich jede Kundin freundlich, reell und fachgemäss bediene und nur sauber gearbeitete und tadellos sitzende Konfektion verkaufe.

Dargel
vorm. Jean Weber Witwe
Düsseldorf
Nur Grabenstr. 6
gegenüber Deppe.
Keine Filiale
Telef. 3152 :: Gegr. 1876

Besuch des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Dr. Felix von Hartmann.

Am Sonntag, den 26. Oktober,

wird der **hochw. Herr Erzbischof die Stadt Neuß zum ersten Male mit seinem hohen Besuche beehren.** Hochderselbe wird gegen 4 Uhr am Bahnhof eintreffen und in **feierlicher Prozession** durch die Krefelder- und Niederstraße, Büchel, Markt am Museum vorbei zur Münsterkirche geführt, woselbst eine kurze Andacht gehalten wird.

Abends 8½ Uhr findet in der Bürgergesellschaft eine

Festversammlung

statt, zu welcher die Männer und Jünglinge eingeladen sind.

Die Katholiken der Stadt besonders die Mitglieder der kirchlichen Vereine werden gebeten, sich recht zahlreich an dem Empfang des hochw. Herrn Erzbischofs und an der Festversammlung zu beteiligen.

Die Bewohner der Straßen, welche die Prozession durchzieht, mögen es sich zur Ehre rechnen, ihre Häuser würdig zu schmücken und dadurch ihrer Freude über den hohen Besuch Ausdruck zu geben. Die Prozessionsordnung wird besonders bekannt gemacht.

Das Festkomitee.

Ziehung 30.u.31.Oktbr.
Grosse Münster-Lotterie
2351 Gew. Gesamtw.
25000 Mk.
Hauptgewinn: ein
Automobil Wert Mark
10000
Grosse Münster-**Lose 50 Pf.**
6 Lose 3,—M., 11 Lose 5,—M.
Porto u. Liste 30 Pf. extra,
empfehlen und versenden die Lose-General-Debits
Otto Reininghaus,
Kölnerstr. 39, **Hagen i. W.**
Peter Linden, Bonn.
Zu haben auch in allen — Lotteriegeschäften. —
In Neuss bei: **C. W. Korten,** Niederstr. 62,
P. J. Schlingensief.

Baupläne fertigt schnellstens
Wilh. Metzer,
Architekt, Salzstraße 18.

Freitag
Samstag
Sonntag

3 Ausnahmetage

zwecks Erweiterung meines Kundenkreises.
Jeder Käufer erhält **10% Rabatt.**

Hut-Bazar Willy Ellinghaus, Neuss, Neustrasse 17.

Rabattkarten haben an diesen Tagen keine Gültigkeit.

Frauenlob,



best. Ref. Corset! Besond. f. Damen welche ein festes Corset nicht trag. dürf. **Frauenlob** ist das einz. Corset, welch. all. hygien. Anforder. entspr. Pr. 2.50 3.50 4.— 5.— 9.—Mark.

Alleinverkauf
Corsethaus Imperial,
Johanna Engel,
Neuß a. Rh., Niederstr. 72.
Fernsprecher 766.

Mein **veraltetes**
Hautleiden
konnte ich rasch durch nächtliche Schaumauflage mit **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife** in kurzer Zeit beseitigen. M. Gründling, Augsburg. **Herba-Seife** a St. 50 Pf., **30% verstärkt. Präparat** Mk 1.—. Zur Nachbehandlg. **Herba-Creme** a Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Reklame-Heftchen der Zahn-Praxis G. Engel, Dentist, Abteil. Düsseldorf, Schadowstr. 26 II bei, worauf hiermit hingewiesen wird.

Industriekartoffeln zum Einkellern Ia. Ware hat abzugeben. Jülicherstr. 73.

Frisch. Rübenschnitzel hat abzugeben. G. Schopen, Rommerskirchen.

Aelteres Ackerpferd zu verkaufen. Hinterfeld Nr. 89 bei Neußerfurth.

P. pine Küche, Plüsch-Garnitur, Sophas außergewöhnl. billig zu verkauf. Bergheimerstraße 65.